

albanische Scharung. Sitzber. Akad. Wiss. Wien 1901. p. 442)
und gar manches andere.

Literatur.

- Prof. FRECH, Geologische Forschungsreisen in Nordalbanien etc. Mitt. d. Geogr. Gesellsch. Wien. 1909.
NOPCSA, Zur Geologie von Nordalbanien, Jahrb. d. Geol. Reichsanst. Wien 1905.
VETTERS, Geologie des nördlichen Albaniens. Denkschriften der k. Akad. d. Wiss. Mathem.-naturwiss. Kl. Wien 1906.
NOPCSA, Weitere Beiträge zur Geologie Nordalbanien. Mitt. Geol. Ges. Wien 1908.
NOPCSA, Das katholische Nordalbanien. Földrajzi Közlöny. Budapest 1908. (Text auch deutsch.)

Neuere Beiträge zur Kenntnis der alttertiären Nautiliden Ungarns.

Von Dr. V. Vogl.

Mit 2 Textfiguren.

In einer kleinen Arbeit befaßte ich mich vor kurzem mit etlichen Nautiliden aus dem Eocän Ungarns¹. Im Rahmen dieser Arbeit beschrieb ich auch einige Arten aus dem sog. „Bryozoenmergel“ von Piszke, den ich in ungenauer Kenntnis seiner Fauna damals ins oberste Eocän stellte, wohin derselbe auch von HANTKEN gezählt wurde. Seither konnte festgestellt werden, daß dieser Mergel betreffs seiner Fauna sozusagen vollständig mit dem Budaer Mergel übereinstimmt und andererseits auch mit den Schichten von Häring überaus nahe Beziehungen aufweist, demnach also in das untere Oligocän gestellt werden muß.

Aus diesem unteroligocänen Mergel führte ich l. c. sieben Formen an, darunter auch eine *Nautilus* n. sp. ind., welche mir damals in einem etwas verdrückten Exemplare vorlag. Seither bekam ich auch das von Herrn kgl. Rat Dr. Th. v. SZONTAGH, Vizedirektor der kgl. ungar. geologischen Reichsanstalt gesammelte reiche Material zu Gesichte, und fand darin ein ziemlich tadellos erhaltenes Exemplar meiner *Nautilus* n. sp. ind., deren Beschreibung ich im folgenden geben will.

Nautilus Szontaghi n. sp.

?1869. *Nautilus parallelus* (non SCHAFFH.). — FUCHS: Corchylidenfauna von Kalinowka. p. 3, Taf. 2 Fig. 2.

1908. *Nautilus* n. sp. ind. — VOGL: Über eocäne Nautiliden; Földtani Közlöny. 38. p. 642.

¹ Über eocäne Nautiliden; Földtani Közlöny. 38. p. 636—649.

Durchmesser	60 mm
Höhe des letzten Umganges	55 Prozent
Breite des letzten Umganges	30 „
Nabelweite	20 „

Es ist eine kleine, in der Seitenansicht kreisrunde Form mit rasch an Höhe zunehmenden Umgängen. Der Umgang im Durchschnitt flach elliptisch, die Ventralseite schmal jedoch abgerundet.



Fig. 1. *Nautilus Szontaghi* n. sp. von der Seite gesehen; etwas vergrößert.

Der Nabel ist sehr weit, die Nabelwand beginnt gegen den letzten Umgang zu steil zu werden, der Nabelrand ist eckig.

Die Suturlinie bildet an der Seite einen flachen Lobus, hinter welchem sie nach vorne ansteigt, um sich dann knapp bei der Ventralseite nenerdings sanft nach hinten zu beugen, solcherart einen sanften Ventrallobus bildend. Die Lage des Siphos läßt sich nicht beobachten.

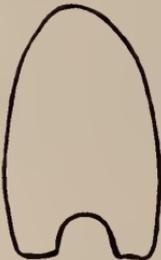


Fig. 2. Umgangs-gestalt von *Nautilus* gemein hat. Die ganze Gestalt von *N. parallelus* *Szontaghi* n. sp. SCHAFFH. weicht jedoch von unserer Art völlig ab,

¹ SCHAFFHÄUTL, *Lethaca geogn. Südbayerns.* p. 216. Taf. LVI Fig. 2a—c.

namentlich ist letztere viel flacher als die SCHAFFHÄUTL'sche Form, welche zudem eine abgeflachte Ventralseite hat, während dieselbe bei unserer Art abgerundet ist. Viel geringer ist die Verwandtschaft von *N. Szontaghi* n. sp. zu *N. vicentinus* (DE ZIGN.) OPPH.¹ Letztere Art ist ebenfalls viel breiter, die Ventralseite ist auch hier abgeflacht, die Umgangsgestalt ist, wie ich an Exemplaren von Piszke, die ich mit sehr großer Wahrscheinlichkeit zu dieser Art zähle, wahrnehmen konnte, nahezu viereckig. Von Mundwülsten ist an unserer Art im Gegensatz zu *N. vicentinus* (DE ZIGN.) OPPH. keine Spur zu beobachten, obzwar dieser Abweichung vielleicht keine allzugroße Bedeutung beigemessen werden darf. Die Suturlinie ist bei *N. Szontaghi* n. sp. mehr gebogen, eher vom Typus *N. parallelus* SCHAFFH., diejenige von *N. vicentinus* OPPH. weniger regelmäßig gebogen, mehr gewellt.

Durch seine Abgeflachtheit steht *N. Szontaghi* n. sp. unter den tertiären *Nautilus*-Arten überhaupt ziemlich isoliert da. Ziemlich nahe kommt ihm in dieser Beziehung *N. Deluci* D'ARCH.², doch ist die Umgangsgestalt dieser Art, wie ich sie kenne, ganz verschieden, hoch, spitz, dreieckig, mit scharfer Ventralseite; wir haben es also bei der D'ARCHIAC'schen Art mit einem ganz anderen Typus zu tun.

Die von FUCHS l. c. als „*N. parallelus*“ beschriebene und abgebildete Form dürfte — insofern es sich zumindest um das abgebildete Exemplar handelt — auf jeden Fall hierherzuziehen sein; bei einer früheren Gelegenheit habe ich auch bereits ausgeführt, daß FUCHS „*N. parallelus*“ nicht zu *N. vicentinus* (DE ZIGN.) OPPH. zu stellen ist, da es sich hier um eine viel flachere Form handelt, deren Umgänge an Höhe rascher zunehmen und die einen engeren Nabel besitzt.

Es müßte nur sein, daß man *N. Szontaghi* als eine Jugendform von *N. vicentinus* betrachtete, was wohl nicht ohne weiteres von der Hand zu weisen ist, da ja diese beiden Formen bei Piszke zusammen vorkommen. Doch ist dies bei genauerer Betrachtung doch recht unwahrscheinlich, da sich in dem ziemlich reichen Material an Nautiliden von Piszke eine Menge einander ganz ähnlicher größerer *N. vicentinus*-Exemplare und zwei viel kleinere, jedoch untereinander ziemlich gleichgroße *N. Szontaghi*-Exemplare fanden, Übergangsformen aber durchaus fehlen. Eine ähnliche Beziehung meiner Spezies zu dem ihr — wie gezeigt wurde — nächststehenden *N. parallelus* ist jedoch schon aus dem einzigen Grunde ausgeschlossen, weil sich bei Piszke keine einzige Form

¹ OPPENHEIM, Die Priabonaschichten und ihre Fauna. Paläontographica. 47. p. 253. Taf. III.

² D'ARCHIAC, Foss. numm. de l'Inde p. 337. Taf. XXXV Fig. 2.

fand, die als ausgewachsenes Exemplar von *N. parallelus* SCHAFFH. betrachtet werden könnte¹.

Erklärung

von Dr. **Hugo Obermaier**, Wien.

Herr Professor M. HOERNES publizierte in diesem Centralbl. (No. 14. 1910. p. 440) eine „Richtigstellung“ in Sachen eines von mir in der „Anthropologie“-Paris erschienenen Aufsatzes. Dieselbe schließt mit den Worten: „Da Herr OBERMAIER meine Publikation ignoriert, so war es ihm auch ein Leichtes, über eines der merkwürdigsten, von mir mitgeteilten Fundstücke von Aggsbach, das ich in der Bilderunterschrift als ‚großes, dem racloir Moustérien ähnliches Stück‘ bezeichnete, mit Stillschweigen hinwegzugehen. Dieses Stück ist allerdings nicht sehr geeignet, OBERMAIER's Behauptung, daß wir in Aggsbach ein typisches Magdalénien vor Augen haben, zu unterstützen. Um so mehr hätte er sich, bei methodisch-korrektem Vorgehen, mit ihm irgendwie auseinandersetzen müssen.“

Soeben von einer größeren Auslandstour zurückkehrend, beeile ich mich, zu erklären, daß in der mir unterlaufenen Unterlassung, das Werk von M. HOERNES: „Der diluviale Mensch in Europa“ zu zitieren, ein reines Versehen vorliegt, das ich lebhaft bedaure. Ich erhielt von diesem ganz und gar unbeabsichtigten Versehen erst im verflossenen Juni zufälligerweise Kenntnis und hätte nicht versäumt, es gelegentlich zu beheben. Sachlich möchte ich bemerken, daß ich die Industrie von Aggsbach einem genauen Studium unterzog und sie bei diesem Anlasse in ihrer vollständigen Serie zeichnen ließ, was vorher noch nicht erfolgt war. Dabei kam mir natürlich auch das obengenannte Fundstück zu Gesicht, von dessen Erwähnung ich aber heute ebensogut absehen würde wie vor drei Jahren, da es meines Erachtens nur ein primitives „Pseudo-Moustérien-Stück“ darstellt, wie es in jedem Magdalénien-Inventar unter „der primitiven Begleitindustrie“ regelmäßig mehr oder weniger häufig erscheint.

¹ *N. parallelus* SCHAFFH. var. *acuta* VOGL von Piszke scheint mir, wie ich bereits bei der Beschreibung (Földtani Közlöny. 38. p. 640) andeutete, viel größere Abweichungen von *N. parallelus* SCHAFFH. aufzuweisen, um als Varietät dieser Art betrachtet werden zu können, doch läßt sich nach SCHAFFHÄUTL's Abbildung und Beschreibung leider nichts Sicheres sagen; diese SCHAFFHÄUTL'schen Nautiliden bedürften eben einer gründlichen Revision.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Centralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [1910](#)

Autor(en)/Author(s): Vogl V.

Artikel/Article: [Neuere Beiträge zur Kenntnis der alttertiären Nautiliden Ungarns. 707-710](#)